



United Church of God *an International Association*

Donald Ward
Vorsitzender

Victor Kubik
Präsident

11. Januar 2018

Liebe Älteste und Geschwister,

ich frage mich, wie oft wir über die Bedeutsamkeit unserer Berufung zu Gottes herrlichem Licht nachdenken. Ich frage mich, wie oft wir unserem liebevollen und gnädigen himmlischen Vater dafür danken, dass er uns in einer Zeit wie dieser berufen hat. Angesichts des in dieser Welt herrschenden Chaos und der Verwirrung sind wir wahrhaft gesegnet, die Wahrheit Gottes zu kennen! Diese Wahrheit befreit uns von Angst, Ignoranz, Aberglauben und menschlichen Dogmen. Wir sind nicht einfach nur eine weitere religiöse Bewegung, die nach neuen Mitgliedern sucht, sondern Glieder des Leibes Christi; wir sind die Kirche und das Israel Gottes.

Was ist das Leitthema dieses wertvollen Buchs, der Bibel? Das Buch, von dem wir sagen, dass es uns besonders am Herzen liege. Das Buch, das uns durch Gottes Geist die Schlüssel zu seinem Reich enthüllt. Das Leitthema der Bibel kann folgendermaßen ausgedrückt werden: „Das Reich Gottes“, „die Familie Gottes“, oder auch: „Gott führt Söhne und Töchter zur Herrlichkeit in seiner Familie.“

Während eines Familienwochenendes, das vor Kurzem stattfand, nahm mich jemand beiseite, der 1992 seinen Abschluss an der Ambassador Universität gemacht hatte, und sagte: „Ich habe hier etwas, das ich dir geben möchte.“ Er holte eine vergilbte, 20 Jahre alte Karteikarte hervor und fuhr fort: „Bevor wir unseren Abschluss machten, gaben Sie uns Worte der Ermahnung mit auf den Weg. Es ging darum, woran wir festhalten sollen, und ich schrieb die wichtigsten Punkte auf diese Karteikarte.“ Danach erzählte er mir, dass er diese Karte in den seitdem vergangenen Jahren einige Male hervorgeholt hatte und dass sie ihm die nötige Hilfe und die Richtlinien gegeben hatte, den guten Kampf des Glaubens weiterzukämpfen. Er sagte: „Ich habe Kopien davon gemacht und möchte Ihnen eine geben. Ich werde auch meinen Kindern Kopien geben.“ Die wichtigsten Punkte auf dieser Karte fassten das zusammen, was ich „den Baumstamm“ nenne – warum wir geboren sind und wie wir Mitglieder der Familie Gottes werden.

Heute hört man viele Religiöse und Sekuläre, die die Menschen warnen, vor dem kommenden Zorn zu fliehen. So edel diese Bemühungen auch sein mögen – die Meisten wissen nicht wirklich, warum Gott die Menschheit überhaupt erschaffen hat. Sie verstehen ihr gottgegebenes Potenzial nicht, herrliche und strahlende Geistwesen im Königreich Gottes zu werden. Es ist großartig, über die Tatsache nachzudenken, dass unser Wesen nach der Auferstehung aus dem ewigen Geist Gottes und Christi bestehen wird.

An dem Tage als der Heilige Geist in die Menschen ausgegossen wurde, nämlich als die Kirche des Neuen Bundes im Jahre 31 nach Christus entstand, war das Neue Testament noch nicht geschrieben worden. Die vier Evangelien existierten noch nicht, ebenso wie die Paulusbriefe oder die Briefe der anderen Apostel, die wir im Neuen Testament finden. Auch das Buch der Offenbarung, das vom Apostel Johannes nach einer Offenbarung Christi niedergeschrieben wurde, gab es noch nicht. Die damaligen Mitglieder der Kirche Gottes kannten und verstanden viele der Endzeitprophezeiungen noch nicht, die heute von manchen so heiß debattiert werden. Für sie ging es nicht darum, wer das Tier oder der falsche Prophet sein wird.

Die wichtigsten Prophezeiungen, um die es ihnen ging, waren die, die mit dem Kommen des Messias zu tun haben. Die Juden suchten nicht nach einem leidenden Messias, der für die Sünden der Welt sterben würde. Sie suchten nach einem großen Anführer, der das Königreich Israels mit seiner Pracht und Herrlichkeit wiederherstellen würde, die es zu Zeiten der Herrschaft Davids und Salomos gehabt hatte. Zionistische Juden heute suchen immer noch nach einem Messias, der auftreten und der Welt Frieden bringen wird.

Sogar die Apostel verstanden zuerst die gute Nachricht vom Königreich Gottes und Gottes alle Menschen miteinschließenden Heilsplan nicht. Sie wurden Zeuge der Kreuzigung, und obwohl ihnen Jesus mindestens drei Mal nach seiner Auferstehung erschien, verstanden sie dennoch nicht viel über das Reich Gottes.

Schauen wir uns das Versprechen hinsichtlich des Reichs in 2. Mose 19,5-6 an: „Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten, so sollt ihr mein Eigentum sein vor allen Völkern; denn die ganze Erde ist mein. Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein. Das sind die Worte, die du den Israeliten sagen sollst.“

Sie verstanden das Versprechen aus 2. Chronik 13,5 falsch, das David hinsichtlich des Reichs Gottes gegeben worden war: „Wisst ihr nicht, dass der HERR, der Gott Israels, das Königtum über Israel David gegeben hat ewiglich, ihm und seinen Söhnen durch einen Salzbund?“ Sie dachten, dass das prophezeite Königreich ein physisches Reich sein würde. Jesaja hatte auch prophezeit, dass ein Nachfahre Davids auf dem Thron Davids sitzen würde. Das lesen wir in Jesaja 9,6: „Auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth.“

Eine Prophezeiung über die Errichtung des ewigen Königreichs Gottes finden wir in Daniel 7,21-22: „Und ich sah das Horn kämpfen gegen die Heiligen, und es behielt den Sieg über sie, bis der kam, der uralte war, und Recht schaffte den Heiligen des Höchsten und bis die Zeit kam, dass die Heiligen das Reich empfangen.“ Und in Vers 27 heißt es: „Aber das Reich und die Macht und die Gewalt über die Königreiche unter dem ganzen Himmel wird dem Volk der Heiligen des Höchsten gegeben werden, dessen Reich ewig ist, und alle Mächte werden ihm dienen und gehorchen.“

Der Begriff „das Königreich Gottes“ wird im Alten Testament nicht explizit genannt. Die Apostel wurden während Christi Zeit auf Erden nicht bekehrt (Lukas 22,32). Nachdem Jesus auferstanden war, öffnete er ihnen zu einer Gelegenheit die Augen, sodass sie verstanden, und er erklärte ihnen den Zweck seiner Mission und gab ihnen einen Auftrag. Beachten Sie, dass er ihnen, angefangen bei Mose, die Dinge erklärte, die über ihn geschrieben worden waren (Lukas 24,36 sowie die Verse 41,53).

Vielleicht wurden sie sich danach der wesentlichen Aspekte der Bekehrung bewusst, während

sie auf die Ausgießung des Heiligen Geists warteten. Kurz bevor Jesus zum Thron seines Vaters aufstieg, fragten sie ihn, ob er für Israel das Königreich zu dieser Zeit wiederherstellen würde. Ihr Verständnis vom Reich Gottes war also noch vage, da sie die Wiederherstellung eines physischen Königreichs erwarteten.

Das Reich Gottes ist ein geistliches Reich. Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht ererben, wie Paulus in 1. Korinther 15,50 schreibt. Erst zur Zeit des Apostels Paulus begann die Kirche, die tiefere geistliche Bedeutung des Reichs Gottes zu verstehen.

Bei dem bereits erwähnten Baumstamm geht es zentral darum, die Antworten auf die sieben großen Fragen des Lebens zu wissen und zu verstehen. Zu einem Großteil lässt sich die Heilsbotschaft durch die von mir so genannten sieben großen Fragen des Lebens zusammenfassen: 1) Gibt es Gott?; 2) Wer ist Gott?; 3) Was ist Gott?; 4) Was ist Gottes Ziel?; 5) Wer ist der Mensch?; 6) Was ist der Mensch?; 7) Was ist die Bestimmung des Menschen? Man kann die Schlüssel zum Reich Gottes nicht wirklich verstehen, wenn man die Antworten auf diese Fragen nicht kennt. Die Antworten auf diese großen Fragen sollten uns immer auf der Zunge liegen.

In den vergangenen Jahrzehnten ist in der Kirche Gottes das Verständnis von mindestens 5 äußerst wichtigen Wahrheiten wiederhergestellt worden: 1) Die Natur Gottes und Christi; 2) Das Ziel Gottes und der Sinn der menschlichen Existenz; 3) Das geistliche Gesetz Gottes ist ewig; 4) Ein umfassendes Verständnis von Gottes großartigem Heilsplan, wie er durch Gottes Feiertage enthüllt wird; 5) Dass die Heiligen bei der Auferstehung in die Familie Gottes hineingeboren werden und dass unsere menschliche Natur in göttliche Natur umgewandelt werden wird. Das bedeutet, dass wir als auferstandene Geistwesen auf derselben Existenzebene wie Gott und Christus sein werden (Offenbarung 1,5; Römer 8,11 sowie die Verse 14-17 und 29).

Wir müssen uns auf die Antworten auf die großen Fragen des Lebens und auf das grundlegende Verständnis des Baumstamms konzentrieren. Wir müssen an diesen wertvollen Wahrheiten festhalten und dürfen sie niemals verlieren. Wenn Sie Gottes großartigen Zweck für die Erschaffung der Menschheit verstehen und wissen, dass Sie bei der Auferstehung als ein herrliches, strahlendes Geistwesen in die Familie Gottes hineingeboren werden, welches mit Gott, Christus und den Heiligen im Reich Gottes regieren wird, dann haben sie den Baumstamm erfasst.

Noch einmal: Wir sind erschaffen worden, um von Menschen zu Gott zu werden. Von all den Wahrheiten, die Satan hasst, handelt es sich dabei um diejenige, die er verzerrt. Er weiß, dass er davon ausgeschlossen ist, also tut er alles in seiner Macht stehende, um diese große Wahrheit zu untergraben, und wird dies auch in Zukunft tun. Die Irrlehre der Trinität, die dieser großen Wahrheit widerspricht, war Herzstück und Mittelpunkt der großen Häresie, die die Kirche zerschlug und sie in viele Splittergruppen spaltete.

Ich vermute, dass es in der letzten Schlacht um genau diese Wahrheit gehen wird. Ich hoffe und bete, dass Sie immer an diesen Dingen festhalten und dass wir willens sind, unser Leben für den Baumstamm zu geben.

Im Dienste Gottes und seines Christus,
Donald L. Ward

(Übersetzung: Jan Hammer)